

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 55 (1980)
Heft: 3

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachbrenner

Auf Kosten der RAF werden verschiedene britische Luftverkehrsgesellschaften ihre neu zu beschaffenden Langstreckenpassagierflugzeuge so vorbereiten, dass sie im Ernstfall rasch zu fliegenden Tankern umgerüstet werden können. Im Rahmen eines 46 Mio. Dollar Auftrages der USAF wird die Lockheed Aircraft Service Company die auf der Luke AFB, Arizona zu Schulungszwecken stationierten 47F-104G und TF-104G Starfighter Maschinen der Bundesluftwaffe für weitere 44 Monate warten. In der Sowjetunion befindet sich eine für den Flugzeugträger-Einsatz optimierte Version der MIG-27 in Erprobung. Am 18.9.1979 fand auf dem Versuchsgelände Yuma, Arizona der erste vollgelenkte Start einer lasergesteuerten Hellfire-Panzerabwehrkugel ab einem YAH-64 Advanced Attack Helicopter statt. Marconi Avionics begann mit den Entwicklungsarbeiten an einem neuen für das Waffensystem AST 403 bestimmten Bordradar. Die syrischen Luftstreitkräfte schossen im vergangenen Oktober eine unbemannte israelische Aufklärungsdrone ab. Für den Schutz von 7 Luftbasen in Grossbritannien prüft das US-Verteidigungsministerium gegenwärtig die Beschaffung von 28 «Blindfire»-radargesteuerten Rapier-Nahbereichsflugabwehrkugeln. Die weltberühmte Kunstflugstaffel Red Arrows der RAF schult zurzeit auf den British Aerospace Hawk um. Israel beschaffte sich in den USA 5000 Panzerabwehrkugeln des Modells Dragon. Für den Schutz von Radarstationen vor gegnerischen Radarbekämpfungsfunkflugkörpern entwickelt die Brunswick Corp. im Auftrag der US-Army ein strahlendes Scheinziel. Im FY80 will die JASDF sechzig Seezielflugkörper des Typs ASM-1 beschaffen. Im Auftrag des schwedischen Verteidigungsministeriums entwickelt die Firma Bofors eine neue drahtgesteuerte Panzerabwehrkugel für die Bekämpfung modernster Schichtpanzerungen. Die USAF beantragte im Rahmen des FY80 die Beschaffung von 100 Laserkampfmittel-Leitern des Typs ATLIS II von Martin Marietta/Thomson-CSF (Einsatzträger: F-16). Die von der Hunting Engineering Ltd entwickelte zweite Generation-Streubombe VJ291 (AST1227) ist mit einer von Sperry Gyroscope gebauten Trägheitslenkvorrichtung ausgerüstet. Mit Mitteln aus dem Haushaltsplan 80 will das französische Verteidigungsministerium u.a. 23 Mirage F.1-, 22 Mirage 2000-, 22 Alpha Jet- und 8 Transall-Maschinen beschaffen. Laut einer Meldung einer kuwaitischen Zeitung soll die Sowjetunion Syrien mit einer unbekannten Anzahl von Schwenkflügel-Luftangriffsflyern des Typs MIG-27 beliefert haben. Für den Einsatz mit dem Viggen-Waffensystem entwickelt das schwedische Unternehmen SRA zwei neue Störsenderbehälter. Raytheon und McDonnell Douglas arbeiten unter wettbewerbsmässigen Bedingungen an der Entwicklung eines aktiven Laserzielsuchkopfes für die Ausrüstung einer neuen Generation von Luft/Luft-Lenkflugkörpern. Die chilenischen Luftstreitkräfte bestellten bei Avions Marcel Dassault 16 Jagdbomber des Modells Mirage 50. Die UdSSR belieferte Kuba mit 20 Transportflugzeugen des Typs AN-26 (CURL). Der von Oto Melara und Matra gemeinsam ausgelegte Seezielflugkörper Otomat wurde bis heute von Ägypten, Italien, Libyen, Nigeria, Peru, den Philippinen und Venezuela in Auftrag gegeben.



Leserbriefe

Warum so spät?

Überraschend aufgetretene Schwierigkeiten bei der Einführung neuer Verfahren in der Druckerei, führten zu erheblicher Verspätung in der Auslieferung der Nummer 1/80 unserer Zeitschrift. Die technischen Mitarbeiter bitten die Leser höflich um Entschuldigung.

Redaktionsschluss

Mit Posteingang vom 2. Januar 1980 haben wir von Leser Josef Th. aus G. ein Manuskript mit der Ankündigung für ein Podiumsgespräch über schweizerische Rüstungspolitik, angesetzt auf den 28. Januar 1980, zur Veröffentlichung erhalten. Leider liess sich dieser Wunsch aus zeitlichen Gründen nicht erfüllen. – Wir erinnern daran, dass Redaktionsschluss für derartige Mitteilungen immer am

25. des Vor-Vor-Monats festgesetzt ist. Wir hätten also das Manuskript von Herrn Th. am 25. November 1979 erhalten sollen.

Kaum Chancen?

Leser Fritz L. aus S. beklagt sich, dass anlässlich seiner RS bei den Panzertruppen vom Schulkommandanten und von den Instr. Of. Lehrern und Studenten beim Vorschlagsverfahren für die Weiterbildung bevorzugt wurden. Anwärter aus gewerblichen Berufen hätten kaum Chancen gehabt. «Solche Bevorzugung ist ungerecht und verstösst gegen die Vorschriften», kritisiert Herr L. – Wir werden Ihre Feststellung näher überprüfen und Ihnen an dieser Stelle wieder berichten.

Tragart des Sturmgewehrs beim Dienst auf Wache

Fachleute aus Kreisen der Polizei würden die waagrechte Haltung des Sturmgewehrs beim Wachdienst als gefährlich, vorab für Passanten, beurteilen, schreibt Leser Arnold v.E. aus Sch. und beruft sich auf die Zeitschrift eines Polizei-Wachmeisters an eine Tageszeitung. Als Vorbild wird die senkrechte Trageweise mit Lauf nach oben empfohlen, wie das etwa auch von den englischen Truppen in Nordirland praktiziert wird. – Wir werden dieses Problem noch den dafür zuständigen Armeeinstellen unterbreiten. Sie lesen wieder von uns.

Wer verfügt noch über einen blauen Kaput?

Hptm Karl Fischer, Wolfackerweg 5, 8280 Kreuzlingen, sammelt schweizerische Militaria. Insbesondere sucht er Bilder unserer Truppenkommandanten aus der Grenzbesetzung 1914–1918, Fotos von General Guisan und – als Spezialwunsch – einen blauen Kaput. Leser, die Hptm Fischer mit dem einen oder anderen dienen können, mögen sich mit ihm direkt in Verbindung setzen.

Genugtuung über «gemässigte» Achtungstellung

Es ist mehr als ein Jahr her, als ich Ihnen zur Angelegenheit der Achtungstellung geschrieben habe. Mit Genugtuung erfahre ich nun, dass die Achtungstellung in etwas gemässiger Form wieder eingeführt wird. Auch das EMD ist zum Schluss gekommen, dass die bei der «Oswald-Reform» eingeführte Achtungstellung im Bewegungsablauf nicht ganz logisch sei. – Die Leute, die sich an dieser unmöglichen Achtungstellung gestossen haben, hatten also mit ihren Einwendungen so unrecht nicht. Den Verantwortlichen im EMD gebührt für die einsichtige Haltung Dank. Nicht nur im In-, sondern auch im Ausland hat man sich über die eidgenössische Achtungstellung mokiert. Den besten Beweis dafür liefern Sie, sehr geehrter Herr Herzog, sogar in Ihrer Zeitschrift. Seite 11 der Nummer 12/79 zeigt nämlich die Schweizer Wettkämpfer anlässlich der A.E.S.O.R.-Wettkämpfe im September in Hammelburg (Bundesrepublik Deutschland) beim Anhören der Nationalhymnen in der nun wieder einzuführenden Achtungstellung. – Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, Ihnen für Ihre grosse, unermüdliche und mutige Arbeit für die Sache unseres Wehrwesens bestens zu danken. Ich hoffe, dass wir noch recht lange in den Genuss Ihrer erfrischenden Leitartikel kommen dürfen.

Major i Gst Johannes F. aus Ch.



Literatur

Neue Bücher

(Besprechung vorbehalten)

Charles M. Lee

Die Potsdamer Konferenz 1945

Die Teilung der Beute
340 Seiten, illustriert
Heyne, München, 1979

Wolfgang Paul

Entscheidung im September

Das Wunder an der Marne
350 Seiten, DM 5.80
Heyne, München, 1979

Hugo Steinegger

Sport 80

264 Seiten, illustriert, Fr. 9.80
Im Auftrag des SLS bei Habegger Verlag, Derendingen, 1980

Gerhard Albrecht (Hrsg.)

Weyers Flottentaschenbuch 1979/81

55. Jahrgang
669 Seiten, illustriert mit 1300 Bildern und Skizzen, DM 92.–
Bernard & Graef, München, 1979

Alun Chalfont

Montgomery

Rommels Gegenspieler
410 Seiten, illustriert, DM 7,80
Heyne, München, 1979

Alfred M. de Zayas

Die Wehrmacht-Untersuchungsstelle

Unveröffentlichte Akten über alliierte
Völkerrechtsverletzungen im Zweiten Weltkrieg
480 Seiten, illustriert, DM 38.–
Universitas/Langen Müller, München, 1979

Heinz J. Nowarra

Die 109

Gesamtentwicklung eines legendären Flugzeugs
312 Seiten, 400 Bilder, DM 39.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1979

Paul Dickson

Elektronik auf dem Gefechtsfeld

Elektronik und Automatik revolutionieren die
Kriegsführung
244 Seiten, illustriert, DM 32.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1979

Fritz Trenkle

Die deutschen Funkmessverfahren bis 1945

212 Seiten, 377 Bilder, DM 48.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1979

Alfred Price

Handbuch Deutsche Luftwaffe 1939–1945

Führung, Organisation, Ausstattung
140 Seiten, illustriert, DM 24.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1979

Jürgen Rohwer + Eberhard Jäckel

Die Funkaufklärung und ihre Rolle im Zweiten Weltkrieg

416 Seiten, illustriert, DM 54.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1979

Die 7. Division

Geschichte der Ostschweizer Truppen
194 Seiten, 160 Bilder, Fr. 15.–
Kdo Gz Div 7, St. Gallen, 1980